



September 2014

Sehr geehrter Herr Rudolph,

zuerst möchten wir uns herzlich bei Ihnen für Ihren Besuch bedanken, denn Sie haben einen bleibenden Eindruck bei uns hinterlassen.

Es war ein völlig neues Erlebnis für uns Schüler, die Geschehnisse des zweiten Weltkrieges so intensiv und „nah“ aus der Sicht eines Zeitzeugen zu erleben. Mit Ihrer freundlichen Offenheit konnten Sie uns sehr beeindrucken, da Sie die Geschehnisse des Krieges noch so detailliert wussten (Märsche in Wiesbaden, Zeit in der Hitlerjugend usw.) und uns erzählt haben, obwohl Sie in der Zeit des Krieges noch sehr jung waren. Besonders haben uns Ihre Schuljungengeschichten gefallen. Es hat uns aber auch nachdenklich gemacht, dass Sie die neusten Waffen der Wehrmacht mehr interessiert haben, als die Judenverfolgung und die tägliche Diskriminierung von Minderheiten in Deutschland. Interessant fanden wir auch Ihre heutige Sicht auf den Nationalsozialismus und dass manche ihrer damaligen Kameraden tatsächlich noch Rückstände von der Gehirnwäsche durch Adolf Hitlers Regime zur NS-Zeit behalten haben.

Was uns rückblickend aber mit Abstand am meisten beeindruckte war, dass uns allen erstmals richtig klar wurde, dass sie dies alles sozusagen vor unserer Haustür abspielte, was Sie mit den alten Fotos und lebendigen Berichten kräftig unterstützt haben.

Vielen Dank für ihren Besuch!

Ihre Klasse 10b ☺